

# Das Diptychum

aus der

## I. Hälfte des XII. Jahrhunderts in St. Florian und seine Geheimnisse.



Von

**Josef Ackerl**

Kustos in St. Florian.





Das älteste Missale, das die Stürme der Zeit überdauernd sich noch heute im Besitze des Stiftes St. Florian befindet, stammt aus der ersten Hälfte des XII. Jahrh. und trägt die Signatur III. 208. Das Buch ist in St. Florian geschrieben und mit herrlichen Miniaturen und Initialen geschmückt worden. Daß dem also sei, beweist die Auszeichnung, mit der das Fest des hl. Florian (f. 95 b) gefeiert wird; die Orationen „de s. Floriano“ tragen die Überschrift „De patrono“ (f. 226 a). Die Orationen für die im XIII. Jahrh. kanonisierten Heiligen Franciscus, Antonius, Elisabeth, Kunigunde werden (f. 248 b etc.) von Händen des XIII. Jahrh. nachgetragen; ebenso beweisend sind f. 121 b, 183 a, 226 a, 254 b.

Den ausschlagendsten Beweis aber liefert das Diptychum, das dieses Missale (f. 249 b) enthält und das wir hier eingehender behandeln wollen.<sup>1)</sup>

„Diptychum“ nennt man eine den Gesetztafeln Moses ähnliche zweifache, zusammenlegbare Tafel, auf deren Innenseiten die Namensverzeichnisse von Wohltätern oder um eine Kirche verdienter Personen geschrieben stehen und die bei der hl. Messe herabgelesen wurden; später trug man solche Namensverzeichnisse häufig unmittelbar in das Missale ein, wie in unserem Falle.

Im Kanon unseres Missale (f. 120 a) vor dem Memento mortuorum heißt es: Hic due orationes dicuntur una super *dypticios* (d. i. die im Diptychum Verzeichneten). altera post lectionem nominum. sed non in summis festivitibus. Hierauf folgt das Gebet „Memento etiam domine famulorum famularumque tuarum“ etc. Dann heißt es: Hic recitantur nomina mortuorum. Es wurde also beim Memento mortuorum so gehalten, daß man nach den Worten „famulorum famularumque tuarum“ die im Diptychum

<sup>1)</sup> Die äußere Veranlassung dazu gab die Lektüre des Aufsatzes: „Waltenstein und Eppenberg etc.“ von Viktor Freiherrn v. Handel-Mazzetti im 67. Museal-Berichte, namentlich das über „Walto (Waldo)“ Gesagte (p. 18 etc.).

Verzeichneten herablas, dann das Gebet beendete und nach den Worten „in somno pacis“ die speziell dem betreffenden Priester empfohlenen Verstorbenen nannte, worauf die zweite Oration „Ipsis Domine . . .“ folgte. „Dypticii“ waren also jene Verstorbenen, deren außer an den höchsten Festtagen täglich im Kanon der Messe gedacht wurde. Sie nahmen eine privilegierte Stellung ein vor den übrigen im Necrologium verzeichneten Personen, deren gewöhnlich nur einmal im Jahre, am Todestage, gedacht wurde.

Schauen wir uns nun diese Diptycii etwas näher an.

Wie schon erwähnt, findet sich diese Totenliste in obigem Missale vor dem Officium Defunctorum. Die demselben vorhergehenden fünf Seiten sind mit je zwei Rundbögen geschmückt, die von drei Säulen getragen werden. In einem dieser Rundbögen nun (f. 249 a, erste Spalte) findet sich unser Namensverzeichnis, das von einer Hand geschrieben wurde, die aber verschieden von der, welche das Meßbuch geschrieben.<sup>1)</sup>

Das Verzeichnis enthält eine lange Reihe von Namen, über 100, die mehr weniger leicht, manche gar nicht mehr zu entziffern sind; viele Namen sind durch Rasur ganz verschwunden. Sicher ist, daß Czerny<sup>2)</sup> noch viel mehr (117) Namen lesen konnte als jetzt noch zu sehen sind.<sup>3)</sup> Den Namen, die nur durch Punkte getrennt sind, fehlen jegliche Zusätze und Überschriften.

Der Ansicht Czernys, daß wir hier ein Verzeichnis von Wohltätern St. Florians vor dem Einzug der Chorherren 1071 vor uns haben, möchten wir nicht beistimmen; wir halten sie für Wohltäter aus der Zeit unmittelbar nach der Restauration durch Altman, also aus dem Ende des XI. und Anfang des XII. Jahrh. Wir meinen, daß erst die Restauration Altmans und seine Schenkungen für so viele das Signal war, ein Gleiches zu tun und dadurch der Fürbitte der neuen Bewohner des Klosters St. Florian sich zu versichern.

Wir wollen nun der Frage näher treten: Wer waren die,

<sup>1)</sup> Man hat gemeint, diese Schrift könnte aus dem XI. Jahrh. stammen, und man sandte das Missale zur Begutachtung an Professor Dr. Mühlbacher nach Wien. Die Antwort lautete: „Die auf S. 249a befindlichen Eintragungen gehören ganz bestimmt nicht in das XI. Jahrh., sondern nach der Form der einzelnen Buchstaben dürften sie erst im XII. Jahrh. geschrieben worden sein“.

<sup>2)</sup> Czerny. Das älteste Totenbuch des Stiftes St. Florian, Archiv f. öserr. Gesch., 56, p. 295—299, wo das Diptychum beschrieben und das Verzeichnis der Namen abgedruckt ist.

<sup>3)</sup> Durch Anwendung eines scharfen Reagenz, das sogar auf das nächste Blatt durchgeschlagen, wollte er vielleicht die Schrift deutlicher lesbar machen.

welche in unserem Verzeichnisse verewigt sind und die gewürdigt waren, bei der hl. Messe täglich verlesen zu werden.

Czerny sagt diesbezüglich<sup>1)</sup>: „In der langen Kette von Unbekannten entdecken wir Namen von Passauer Bischöfen, welche durch ihre Gunstbezeugungen tief in das Gedächtnis St. Florians eingegraben sind, wie Hartwich († 866), Richer († 903), Adalbert († 970), Engilbert († 1065), Altman († 1091). Aber auch Hatto († 817), Burcard († 915), Gumpold († 931), Piligrim († 991) treten uns vor Augen, ohne daß wir behaupten wollen, daß wirklich alle jene Bischöfe gemeint sind. Der Name Heinricus erinnert an den Kaiser Heinrich II. etc. . . . Außerdem viele Namen, welche im nachfolgenden Necrologium (saec. XII.), in der Bestätigungs-urkunde Ulrichs von Passau vom Jahre 1111 oder in unseren ältesten Schenkungsnotizen aus dem Anfang des 12. Jahrhunderts genannt werden.<sup>2)</sup> Manche dort Genannte fehlen aber hier.“

Wir sind der Ansicht, daß gerade die letztgenannten Urkunden mit noch einigen anderen für unsere Arbeit die Hauptquelle sind und daß die Bischöfe von Passau als zu fernab liegend mit unserem Namensverzeichnis nichts zu tun haben.<sup>3)</sup>

Czerny fährt dann fort:<sup>4)</sup> „Ueber all diesen Persönlichkeiten, die einst bei den heiligsten Kultushandlungen mit Dank und Verehrung ausgesprochen wurden, schwebt jetzt, wenn wir Bischof Altman ausnehmen, eine 800jährige Decke von Dunkel und Ungewißheit. Wir wollen sie nun jetzt der Vergessenheit entreißen. Vielleicht gelingt es einem Forscher künftiger Zeiten, die Decke zu lüften und Licht über einzelne Gestalten zu verbreiten.“

Nun folgt das Verzeichnis der Namen:

1.	2.	3.	4.	5.
<i>Dietrici.</i>	<i>Alberti.</i>	<i>Erchempoldi.</i>	<i>Alrammi.</i>	<i>Piligrimi.</i>
6.	7.	8.	9.	10.
<i>bonis.</i>	<i>Ezilonis.</i>	<i>Pezilini.</i>	<i>Hatonis.</i>	<i>Heitfolchi.</i>
11.	12.	13.	14.	15.
<i>lrici.</i>	<i>Hermann.</i>	<i>Reginoldi.</i>	<i>Sibotonis.</i>	<i>Gumponis.</i>
16.	17.	18.	19.	20.
<i>Perhtoldi.</i>	<i>Perhtoldi.</i>	<i>Ötonis.</i>	<i>Hugonis.</i>	<i>Otacharii.</i>
21.	22.	23.	24.	25.
<i>Rabo.</i>	<i>Eremberti.</i>	<i>Altmanni.</i>	<i>Richeri.</i>	<i>Tiemonis.</i>
26.	27.	28.	29.	30.
<i>Geroldi.</i>	<i>Perengari.</i>	<i>Riwin.</i>	<i>Walto.</i>	<i>Marchwart.</i>
31.	32.	33.	34.	35.
<i>Denhart.</i>	<i>(unleserlich)</i>	<i>Heitfolchi.</i>	<i>Ortwini.</i>	<i>Wazman.</i>
36.	37.	38.	39.	40.
<i>Ölschalci.</i>	<i>Purcardi.</i>	<i>Almar.</i>	<i>Liuperti.</i>	<i>Alberti.</i>
41.	42.	43.	44.	45.
<i>Wezil.</i>	<i>Dietrici.</i>	<i>Regin.</i>	<i>Pato.</i>	

<sup>1)</sup> l. c. pg. 298.

<sup>2)</sup> Cod. trad. Stülz, Gesch. v. St. Fl., p. 200—204.

<sup>3)</sup> Mit Ausnahme des Bischofs Altman.

<sup>4)</sup> l. c.

<sup>45.</sup> Uolradi. <sup>46.</sup> Hartman. <sup>47.</sup> Wisinto. <sup>48.</sup> Herrandi. <sup>49.</sup> Ekkerich. <sup>50.</sup> Aribo. <sup>51.</sup> Sigi-  
<sup>52.</sup> hardi. <sup>53.</sup> Alrammi. <sup>54.</sup> Dietrici. <sup>55.</sup> Marchwart. <sup>56.</sup> Volchmari. <sup>57.</sup> Hugo. <sup>58.</sup> Mezil.  
<sup>59.</sup> Engilberti. <sup>60.</sup> An. . . . <sup>61.</sup> Gumpoldi. <sup>62.</sup> Hunolt. <sup>63.</sup> Merbot. <sup>64.</sup> Willehalm.  
<sup>65.</sup> Alrammi. <sup>66.</sup> Pillunch. <sup>67.</sup> Albero. <sup>68.</sup> Perwolf. <sup>69.</sup> Wolfperti. <sup>70.</sup> Gerbotonis. <sup>71.</sup> Pili-  
<sup>72.</sup> grimi. <sup>73.</sup> Engilschach. (sic.) <sup>74.</sup> Alberti. <sup>75.</sup> Liuprandi. <sup>76.</sup> Ezilo. <sup>77.</sup> Sibot. <sup>78.</sup> Hart-  
<sup>79.</sup> wici. <sup>80.</sup> Reinoldi. <sup>81.</sup> Tiemonis. <sup>82.</sup> Alberti. <sup>83.</sup> Rödolfi. <sup>84.</sup> Hugo. <sup>85.</sup> Irmenhart.  
<sup>86.</sup> Epponis. <sup>87.</sup> Engelperti. <sup>88.</sup> Otachri. <sup>89.</sup> Pilgrim. <sup>90.</sup> Heinrici. <sup>91.</sup> Ülschalci.  
<sup>92.</sup> Hartwici. <sup>93.</sup> Olrici. <sup>94.</sup> Rakkeri. <sup>95.</sup> Gerholmi. <sup>96.</sup> Wolfrich. <sup>97.</sup> Guodrun. <sup>98.</sup> Eber-  
<sup>99.</sup> hardi. <sup>100.</sup> Danchmar. <sup>101.</sup> Richil. <sup>102.</sup> Ürlivel. <sup>103.</sup> Snelmüt. <sup>104.</sup> Liupoldi. <sup>105.</sup> Adelhoch.  
<sup>106.</sup> Algeri. <sup>107.</sup> Adolo. <sup>108.</sup> Zwento. <sup>109.</sup> Adelhoch. . . . (zirka sechs abgeriebene  
<sup>110.</sup> Namen) . . . <sup>111.</sup> Engildie. . . . (zirka vier abgeriebene Namen) . . .  
<sup>112.</sup> Alberti. <sup>113.</sup> Willihalmi. <sup>114.</sup> Alberti. <sup>115.</sup> Alberti. <sup>116.</sup> Olrici. <sup>117.</sup> Liupoldi. <sup>118.</sup> Otakri.  
<sup>119.</sup> Leonis. <sup>120.</sup> Rapotonis. <sup>121.</sup> Liupoldi. <sup>122.</sup> Hiltr . . . (unleserlich) <sup>123.</sup> Liu-  
<sup>124.</sup> poldi. <sup>125.</sup> Cunradi. <sup>126.</sup> Erinberti. <sup>127.</sup> Altmani. <sup>128.</sup> Will . . .

Genau so hat Czerny die Namen gelesen. Ob die Namen überall richtig wiedergegeben sind, läßt sich heute nicht mehr kontrollieren, da, wie oben bemerkt, viele Namen, die er noch deutlich gelesen hat, heute von der Bildfläche verschwunden sind.<sup>1)</sup> Wir setzen daher die richtige Lesung voraus und nur dort, wo uns diese sehr unwahrscheinlich klingt, werden wir unsere Bedenken vorbringen.<sup>2)</sup>

Ein flüchtiger Blick auf dieses Verzeichnis von Namen zeigt uns, daß wir es hier nur mit männlichen Namen zu tun haben. Da aber das Kloster St. Florian unter den ältesten Wohltätern auch eine ganz stattliche Anzahl Frauen zählt, so mag uns dies ein Fingerzeig sein, daß obiges Verzeichnis nicht ein bloßes Wohltäterverzeichnis sei.

Ausgehend von der vorläufig hypothetischen Ansicht, daß obiges Diptychum im allgemeinen nur Zeitgenossen des Bischofes

<sup>1)</sup> Das angewandte Reagens hat die rote Farbe schwarz gefärbt, wie der Zierstrich am großen M auf der Mittelsäule deutlich zeigt; daher ist es auch gekommen, daß das letzte Wort „Will . . .“, das nach Czerny rot eingetragen war, heute schwarz ist.

<sup>2)</sup> Sicher unrichtig gelesen ist z. B. das abgeteilte Wort: <sup>43.</sup> <sup>44.</sup> Reginpato (Regin-pato), das Czerny in zwei Worte zerlegt hat.

Altman im weiteren Sinne (11. bis 12. Jahrhundert) enthält, wollen wir eine Rundschau halten in den Urkunden derselben Zeit und sie diesem Personenverzeichnis zur Seite stellen; selbstverständlich kann es sich hier in erster Linie nur um echt St. Florian'sche Urkunden handeln.

Wir können die Quellen, die wir benützen, in drei Klassen einteilen: 1. Nekrologien, 2. die übriggebliebenen Fragmente des Traditions-Kodex, 3. eigentliche Urkunden.

**1. Nekrologien.** Seit mehreren Jahren bereits beschäftigt mit der Bearbeitung der Chorherren von St. Florian, kam uns kürzlich der Gedanke, die „conversi“ (Laienbrüder) und die nur mit „fr. nr.“ (fratres nostri) bezeichneten Mitglieder unseres Hauses wegen ihrer großartigen Ueberzahl eigens zu behandeln. Jetzt, nachdem die Arbeit fertig ist, fällt bei auch nur flüchtigem Betrachten der Namen derselben auf die fast völlige Uebereinstimmung derselben mit den im Diptychum aufgezählten Personen; auch die Chorherren derselben Zeit, die nur wenige sind, wurden mit den „dypticii“ konfrontiert, aber das Resultat war fast gleich Null. Wir lassen sie daher für unseren Zweck ganz beiseite und erwähnen sie nur nebenher.

Die Nekrologe, die wir benützen, sind teils Florianer Nekrologe, teils solche von ehemals konföderierten Klöstern.

Wir erwähnen hier nur diejenigen, in denen „conversi“ oder „fratres nostri“ aufscheinen:

*Necrologium saec. XII.* (Czerny, Archiv f. öst. Gesch. 56).

*Nekrol. Fragmente saec. XIII.:*

Fragm. a., 4 Pergamentblätter (Stülz, Notizenbl., 1852, p. 291—295).

Fragm. b., 2 Pergamentblätter (l. c. p. 295 u. 36. Mus.-Ber., p. 40—42).

*Calendarium necrol. Henrici II.* (Czerny, 36. Mus.-Ber.).

*Calendarium necrol. Alberti* (Czerny, 39. Mus.-Ber.).

*Oblaubuch des Klosters St. Flor.* (Czerny, 39. Mus.-Ber.).

*Necr. Fragment saec. XV.* (Czerny, 36. Mus.-Ber., p. 42—46.)

*Necrologium saec. XVI.*

*Necrol. von St. Andre a. d. Traisen* (A. v. Meillern, Archiv f. öst. G., 19. Bd.).

*Lib. confrat. et Necrol. Seccov.* (Mon. Germ. Necr. II., p. 403—435).

*Necrol. St. Pölten* (Fontes II., Bd. 21, und Archiv, 34. Bd.).

*Necrol. Kremsmünster* (Archiv 84).

*Necrol. s. Rudberti* (Salzburg) [M. G. Necr. II., p. 91—198].

*Necrol. Klosterneuburg* (Archiv f. öst. Gesch., 7. Bd., 269—307.).

*Necrol. s. Lamberti* (Fontes 19. u. M. G. Necr. II., 309—340).

Alle diese Nekrologe sind für unsere Zwecke von sehr ungleichem Wert. Neben unserem ältesten Necrol. s. XII. haben für uns die meiste Bedeutung unsere Fragmente aus dem XIII. und XV. Jahrhundert; mit dem nekrologischen Fragment XIII b (Dezember) stimmt das Necr. von St. Andre a. d. Traisen ziemlich genau überein. Diese Nekrologe, wenn auch erst im XIII. oder XV. Jahrhundert entstanden, sind größtenteils Abschriften aus älteren, verloren gegangenen Nekrologen. Dies ist nicht unschwer zu beweisen; schon die dort aufscheinenden Namen deuten auf höheres Alter hin. Namen, die in den Nekrologen des XIII. und XV. Jahrhunderts aufscheinen, finden wir in unserem ältesten Nekrolog am selben Datum wieder.

Unser jüngstes Nekrolog des XVI. Jahrhunderts, das schönste, aber unverlässlichste von allen, enthält einen einzigen „conversus“, der aus dem Nekrologe des XV. Jahrhunderts herübergenommen ist; denn dort finden wir ihn wieder genau am selben Tage: 16. Februar. „Steffanus conv. prof. nri. mon.“ Unsere jüngsten uns bekannten „conversi“ stammen also aus dem XV. Jahrhundert und diese sind nur wenige, denn, wie schon bemerkt, gehören die meisten einer späteren Zeit an.

Das nekrologische Fragment s. XV. enthält 13 „conv.“ u. „fr. nr.“, die alle, außer obigem Steffanus, Eintragungen aus der ersten Hälfte des XV. Jahrhunderts sind. Daß aber nicht alle auch wirklich dem XV. Jahrhundert angehören, ergibt ein Vergleich mit den älteren Nekrologen. Wenn zum Beispiel das Necrol. s. XV. am 4. Februar einen „heitfoleh f. n.“ aufweist, so finden wir denselben am gleichen Tage im Necr. XIII. a. und im Necr. s. XII. als „conv. fr. nr.“ Ebenso Necr. XV., 18. Februar (Rac.) hwin' f. n., Necr. XIII. a. Rachwin f. n.; Necr. s. XV., 8. Mai: „Wisinto f. n.“; Necr. s. XII. „Wisint f. n.“; Necr. s. XV. 10. Mai: „Ekkerichus f. n.“; Necr. s. XII. „Eggerihe fr. nr.“; Necrol. s. XV. 2. Mai: „Wolfhardus f. n.“; Necr. Heinrici II.: „Wolfhardus f. n.“ Wenn das Necr. s. XV. am 13. Mai hat: „Erbo f. n.“, so finden wir in zwei Nekrologen s. Rudberti



(E. u. G.) eine Eintragung aus dem XII. Jahrhundert: „Aribo fr.“<sup>1)</sup> Auch Namen wie „Herrandus“, „Sifridus“ deuten auf höheres Alter.

Ebenso haben die Nekrologe des XIV. Jahrhunderts ältere Eintragungen mit aufgenommen; so findet sich zum Beispiel in den beiden Calend. necr. Henrici II. u. Alberti am 31. August „Eppo de windperg f. n.“ samt seiner Gemahlin „Reglindis s. n.“, obwohl beide im Necr. s. XII. nicht aufscheinen, sondern erst im Necr. s. XIII. a.; überhaupt finden wir im Necr. s. XII. verhältnismäßig wenige als wirklich unserem Kloster Angehörige bezeichnet. Um ein Beträchtliches vermehrt wird diese geringe Zahl durch die gleichzeitigen Eintragungen (XII. Jahrhundert) im Confraternitätsbuch von Seckau.

Bei weitem das meiste Materiale ist uns hinterlassen in den nekrologischen Fragmenten aus dem XIII. Jahrhundert. Daß auch die dort zu findenden Eintragungen bei weitem nicht alle sich auf Zeitgenossen beziehen, sondern älteren Nekrologen entnommen sind, können wir zwar für jeden einzelnen Fall nicht beweisen; es ergibt sich aber aus dem früher Gesagten von selbst. Nur einige sichere Beispiele wollen wir anführen: Der „Heitfolch f. n.“ des Necr. s. XIII. a. findet sich am gleichen Tag im Necr. s. XII. als „Hettfolch cv. fr. nr.“; „Alrich f. n.“ des Necr. s. XIII. a. am selben Tag im Necr. s. XII. als „Adalrich fr. nr.“; „Pertholt f. n.“ des Necr. s. XIII. a. finden wir am gleichen Tag im Necr. s. XII. als „c. fr. nr.“; der „Raewin f. n.“ am 30. März des Necr. s. XIII. a. findet sich am gleichen Tag im Necr. s. XII.; am 3. Juli finden wir in beiden Nekrologen einen „Perwolf f. n.“; ebenso am 26. Juli in beiden Nekrologen einen „Liuprant f. n.“; wenn das Necr. s. XIII. b. am 27. September einen „Ödalscalch fr. nr.“ verzeichnet, so lesen wir im Necr. s. XII. zum gleichen Tag: „Ölschalch c. fr. nr.“; die gleichen Nekrologe haben am 4. Dezember einen „Liupolt fr. nr.“; ebenso finden sich auch „presbyteri“ aus dem älteren Nekrolog des XII. Jahrhunderts in den Fragmenten des XIII. Jahrhunderts wieder.

Wir haben uns absichtlich bei diesem Gegenstande länger aufgehalten, weil er für unsere Zwecke von größter Wichtigkeit ist; denn nur dann, wenn die Eintragungen in unseren Fragmenten des XIII. Jahrhunderts zum Großteil älteren Eintragungen entnommen sind oder mit anderen Worten, wenn die dort genannten „conv.“ u. „fr. nr.“ dem Ende des XI. und Anfang

<sup>1)</sup> Aber ohne nähere Bezeichnung als „Florianer“.

des XII. Jahrhunderts angehören, nur dann können wir den Schlüssel finden zum Verständnis unseres Diptychums.

Freilich wird dieses Verständnis immerhin noch lückenhaft bleiben, da wir uns ja nur auf Fragmente, auf Bruchstücke, stützen können.

**2. Cod. trad.** Eine zweite gleichzeitige Quelle, die uns für unsere Zwecke zu Gebote steht, bilden die Fragmente eines verloren gegangenen Traditions-Kodex aus dem Anfang des XII. Jahrhunderts;<sup>1)</sup> also auch hier haben wir es wieder mit Bruchstücken zu tun: Zwei Pergamentblätter und eine einzelne Aufschreibung (im ganzen 14 Stück). Wir halten mit Stülz und Czerny daran fest, daß diese Fragmente aus der ersten Hälfte des XII. Jahrhunderts und nicht, wie Handel-Mazzetti<sup>2)</sup> will, dem XI. Jahrhundert zuzuschreiben seien. Alle hier genannten 14 Schenkungen werden gemacht an St. Florian (und Waldkirchen) von Personen, die dem Kloster sehr nahe stehen; aber nicht nur die Donatoren, auch die Delegatoren und Zeugen stehen nach unserer Ansicht St. Florian näher als man bisher meinte. Wir werden später sehen, daß sie sich vielfach decken mit unseren „conv.“ und „fr. nr.“ und mit den Diptycii.

**3. Urkunden.** Eine dritte Quelle endlich, aus der wir schöpfen, bilden die zwei Bestätigungsurkunden des Bischof Ulrich von Passau d. d. 1111 23./8. und die Bestätigungsurkunden des Markgrafen Leopold IV. (III.) d. d. 1115 9./6. und des Königs Lothar d. d. 1125 20./11. bezüglich der Güter St. Florians in der Riedmark. Weit aus die meisten Wohltäter St. Florians werden aufgeführt in der zu Lorch ausgestellten Bestätigungsurkunde Bischof Ulrichs an St. Florian vom 23. August 1111; irgendwie zur Ergänzung dient die zu Passau ausgestellte gleiche Urkunde des gleichen Datums.<sup>3)</sup> Ebenso ergänzt wird unsere erste Urkunde durch die Doppelurkunde, betreffend die Besitzungen St. Florians in der Riedmark.<sup>4)</sup>

Zur Erklärung der folgenden Tabelle. In der ersten Spalte folgen in alphabetischer Ordnung die fraglichen Diptycii mit ihren laufenden Nummern. Wegen der verschiedenen Schreibweise der Namen geht jedem neuen Namen ein Schlagwort voraus, das zur leichteren Orientierung dienen mag. In der zweiten

<sup>1)</sup> Stülz, Geschichte von St. Florian, p. 200—204.

<sup>2)</sup> Waltenstein und Eppenbergr etc., 67. Mus.-Ber., p. 19.

<sup>3)</sup> O. U. B. II., p. 136, 139, 149 u. 162.

<sup>4)</sup> cf. Beilage.

Spalte folgen in derselben Ordnung die Laienbrüder, „conversi“ und „fr. nr.“ der verschiedenen Nekrologe derselben Zeit; beige- setzt findet man das betreffende Nekrolog und das Datum, an dem sie in demselben aufscheinen; scheinen sie in mehreren Nekro- logen am gleichen Tage auf, so sind auch diese angegeben. Dabei bedeuten L. c. S. = Liber confraternitatis Seccov. (Seckauer Conföd.-Buch des XII. Jahrhunderts); XII., XIII. a., XIII. b., XV. = Nekrolog des XII., XIII., XV. Jahrhunderts. St. A. = Nekrolog St. Andreae a. d. Traisen; Kr. = Nekrolog von Krems- münster etc. In der dritten Spalte folgen wieder in alphabetischer Ordnung alle Wohltäter und Zeugen, welche in den 14 Schenkun- gen des Traditions-Kodex aufscheinen. W. = Wohltäter, Z. = Zeuge. Die Nummern zeigen an, in welcher von den 14 Schenkun- gen der Betreffende auftritt; kommt dieselbe Nummer öfter vor bei gleichem Namen, so haben wir verschiedene Personen vor uns, z. B. Adalbert Z. 6 scheint dreimal auf, d. h. in der 6. Schenkung treten drei verschiedene Adalbert als Zeugen auf. Die vierte Spalte endlich enthält die verhältnismäßig wenigen, in den Urkunden von 1111 23./8., 1115 9./6. und 1125 20./11. aufscheinenden Wohltäter (eventl. Zeugen). In Klammern sind die „dotes“ beigefügt. Die öfter vorkommenden L. und P. bedeuten die Lorcher oder Passauer Urkunde von 1111 23./8.

## Konfrontierungs-Tabelle.

I. Diptycii.	II. Neorologe. (Conversi et fr. nr.)	III. Codex traditionum. (Wohltäter u. Zeugen.)	IV. Urkunden. (1111 23./8., 1115 9./6., 1125 20./11.)
<i>Adalpert:</i>			
Alberti 2.	Albertus cv. (L. c. S.)	Adalbert Z. 6.	
Alberti 40.	Albertus cv. (L. c. S.)	Adalbert Z. 6.	
Alberti 72.	Adalbrecht fr. nr. (XII. 26./4.)	Adalbreth Z. 6.	
Alberti 79.	Albret fr. nr. (XIII. a. 4./7.)		
Alberti 117.	Albret fr. nr. (XIII. a. 2./4.)		
Alberti 119.	Albreth fr. nr. (XIII. a. 13./7.)		
Alberti 120.			
<i>Adalbero:</i>			
Albero 66.	Alber cv. (L. c. S.)	Adalbero (Bruder Izos, Sohn der Willi) W. 3, 4.	Adalbero W. (p. trunae.)
	Alber fr. nr. (XIII. a. 2./7.)		
	Alberch fr. Flor. (St. A. 7./7.)		

<b>I. Diptycii.</b>	<b>II. Necrologi.</b> (Conversi et fr. nr.)	<b>III. Codex traditionum.</b> (Wohltäter u. Zeugen.)	<b>IV. Urkunden.</b> (1111 23./8., 1115 9./8., 1125 20./11.)
<i>Adalger:</i>			
Algeri 102.	Adalger fr. nr. (XIII. b. 6./12.)		
<i>Adalgoz:</i>			
	Algoz fr. nr. (XIII. b. 21./12.)	Algoz Z. (1, 2, 6, 12.)	
<i>Adalhalm:</i>			
		Adalhalm Z. 7.	
<i>Adalhart:</i>			
		Adalhart Z. (1, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 11, 12.)	
<i>Adalhoh:</i>			
Adelhoch 101.	Adelhoch cv. fr. nr. (XIII. b. 6./12.)		
Adelhoch 105.	Adelhoch fr. nr. (XIII. b. 11./12.)		
<i>Adalo:</i>			
Adalo 103.	Adalo cv. fr. nr. (XIII. b. 9./12.)	Adala (= Adalo) Z. 6.	(Adala W. [p. i. Salmanslitzen.])
<i>Adalram:</i>			
Alrammi 4.		Adalram Z. (8, 12.)	Adalram (p. ad eglincheim.)
Alrammi 52.		Adalram Z. 12.	(A. de perge, Vogt?)
Alrammi 64.			
<i>Adalrich:</i>			
	Adalrich (Alrich) fr. nr. (XII., XIII. a. 10./2.)	Alrihc Z. 10, 11.	
<i>Altman:</i>			
Altmani 23.	Altman cv. fr. nr. (L. c. S., XIII. a. 19./3.)	Altman (Bruder Gerhochs) Z. 14.	
Altmani 132.	Altman fr. nr. (XIII. a. 28./6.)		
<i>Almar:</i>			
Almar 38.			
<i>An . . . ?</i>			
An . . . 59.			
<i>Aribo:</i>			
Aribo 50.	Erbo fr. nr. (XV., 13./5.)	Aribo Z. (4, 5, 6, 8, 9, 10, 11.)	

I. Diptycii.	II. Necrologe.	III. Codex traditionum.	IV. Urkunden.
	(Conversi et fr. nr.)	(Wohltäter u. Zeugen.)	(1111 23./8., 1115 9./8., 1125 20./11.)
<i>Arnolt:</i>	Arnolt cv. fr. nr. (XII., 23./5.)	Arnolt Z. 3.	Arnolt W. (p. i. willihartistorf 1115, 1125.)
<i>Azelo:</i>	Ezilonis 7.	Acilo fr. nr. (XIII. a. 5./8.)	Azilo Z. 9.
	Ezilo 74.	Azilo fr. nr. (XIII. b. 7./9.)	Azilo Z. 9.
		(Azilinus pbr.) Z. 2.	Ezilius (Sohn des Pero) W. (p. i. friginliuten).
		Azilie Z. 4, 5.	
		Hezilo Z. 9.	
<i>Penzo:</i>	Penzo de hospitali cv. qui dedit predium unum (XII. 23./6.)		Penzo W. (p. trebinicha 1115.)
<i>Perhtolt:</i>			
Perhtoldi 16.	Perhtolt cv. fr. nr. (XII., XIII. a. 5./3.)	Peritolt W. 4., Z. 2, 8.	Peritolth W. (p. L. P. eustin, austin.)
Perhtoldi 17.	Perthold fr. nr. (XIII. a. 3./3.)	(Beritolt de ippha Z. 1, 8.)	Perhtold W. (p. juxta willihartistorf 1115, 1125.)
	Perhtold fr. nr. (XIII. b. 23./12.)		
<i>Pernger:</i>			
Perengari 27.		Peringer Z. 6, 9.	Peringer W. (p. friginliuten.)
<i>Bernhart:</i>			
		Perinhart Z. (3, 6, 8.)	
		Werinhart Z. (1, 8, 12.)	
<i>Pero:</i>			
		Pero 2. W. 13, Z. 6.	Pero W. (p. i. walblingin.)
		Pero Z. 6.	
<i>Perwolf:</i>			
Perwolf 67.	Perwolf fr. nr. (XII., XIII. a. 3./7.)	Peruuolfo Z. 4, 5.	

I. Diptycii.	II. Necrologe. (Invers et fr. nr.)	III. Codex traditionum. (Wohlthäter u. Zeugen.)	IV. Urkunden. (1111 23./8., 1115 9./8., 1125 20./11.)
<i>Pezelo:</i>			
Pezelini 8.	Pezilo fr. nr. (XII. 26./1.)		Pezilie W. (pre- dium.)
<i>Pilgrim:</i>			
Piligrimi 5.	Pilgrimus cv. fr. nr. (L. c. S., XIII. b. 24./9.)		
Piligrimi 70.			
Piligrimi 86.			
<i>Pillunc:</i>			
Pillunch 65.	Pillunch fr. nr. (XIII. a. 28./6.)	Pillunc (nob. ho- mo) W. 6. Pillunc (suevus) Z. 2.	Pillunc W. (p. salmansliten.)
<i>Porno:</i>			
	Porno fr. nr. (XIII. a. St. A., 27./3.)		
<i>Prunink:</i>			
			Pruninch W. (p. i. rorbach.)
<i>Bruno:</i>			
		Prun Z. 2. Bruno Z. 13.	
<i>Purkhart:</i>			
Purkardi 37.	(Purchart cv. XII. 17./5., 15./10., 10./12., aber ohne Beisatz.)		
<i>Chonrat:</i>			
Cunradi 130.	Châurat de hospitali cv. (L. c. S., XII. 9./5.)	Chunrat Z. 10, 11.	
<i>Kuno:</i>			
	(Chõno winchilar, XII. 10./2.)	Chuno Z. 10, 11.	
<i>Danchmar:</i>			
Danchmar 96.	Danchmarus fr. nr. (XII. 21./11.)		
<i>Tegenhart:</i>			
Deuhart 31.	Deginhardus fr. nr. (XIII. a. 9./4.)		

I. Diptych.	II. Necrologi. (Conversal et fr. nr.)	III. Codex traditionum. (Wohltäter u. Zeugen.)	IV. Urkunden. (1111 23./8., 1115 9./8., 1126 20./11.)
<i>Theodericus:</i>			
Dietrici 1.	Dietrich fr. nr. (XIII. b. 21./12.)	Dieterich Z. 2.	
Dietrici 42.		Dietricus Z. 14.	
Dietrici 53.			
<i>Teotmar:</i>			
	Ditmarus fr. nr. (L. c. S., XIII. a. 9./3.)	Dietmarusdelintin Z. 2.	(Dietmar clericus W. [vinee c. predis.]
<i>Dietprandus:</i>			
	Dieprant Pomgart- nere fr. nr. (XIII. a. 19./8.)	Dieprant Z. 6.	
<i>Tiemo:</i>			
Tiemonis 25.	Tiemo cv. fr. nr. (XII. 21./3.)	Tiemo Z. (1, 8, 13.)	
		Tiemo Z. 13.	
<i>Trebes:</i>			
	Trebes fr. nr. (XIII. St. A. R. 18./12.)		Trebes W. (p. ad primizlastorf p. trebesse brumizlastorf 1115, 1125.)
<i>? Trovizo:</i>			
		Trovizo Z. 1.	
<i>Thurinc:</i>			
		Duringo Z. 1.	
<i>Dürichardus:</i>			
			Dürinchardus Z. 1115.
<i>Eberhard:</i>			
Eberhardi 95.	(Eberhart cv. [XII. 8./7.], aber ohne Beisatz.)		
<i>Eppo:</i>			
Epponis 83.	Eppo de windeperge cv. fr. nr. (XIII. in. H. II. A. <sup>1)</sup> XVI. 31./8.)	Eppo de windeperg W. 1, 2, Z. 6, 8, 12.	Eppo de winde- perge W.

<sup>1)</sup> H. II. = Necr. Henrici II.; A. = Necr. Alberti.

**I. Diptycii.**

**II. Necrologe.**

**III. Codex traditionum.**

**IV. Urkunden.**

(Conversl et fr. nr.)

(Wohltäter u. Zeugen.)

(1111 23./8. 1115 9./6.,  
1125 20./11.)

*Ekerich:*

Ekkerich 49.

Eggerihe (Ekkerichus) fr.nr.(XII.,  
XV. 10./5.)

Ekkerich W. (p.  
totelingin, p.  
loma 1125.)

*Egilolf:*

Egilolf W (2 vinee  
balsenze.)

*Ellanpert:*

Ellinpertus (Sohn  
des Heitfoch)  
W. 12.

*Engelbertus:*

Engilberti 58.

Engilbero cv. fr. nr.  
(XII. 6./9.)

Egilpreht Z. 2, 7.

Engilpreht W. (p.  
trunadorf.)

Engilberti 84.

Eingelbero fr. nr.  
(XIII. b. St. A.  
31./12.)

Engilpreht W. (p.  
friginliuten,  
aglincheim.)

*Engildich:*

Engildie 112.

Engeldich fr. nr.  
(XIII. b. St. A.  
31./12.)

Engildie Z. 14.

*Engilmut:*

Engilmout Z. 4, 5.

*Engilschalch:*

Engilschach 71.

Engilschalch fr. nr.  
(XIII. a. 9./8.)

Engilsalch Z. 14.  
  
(Engilschalch de  
rucilindorf Z.  
12.)

Engilsalch W. (p.  
primizlastorf.)

*Erchanpald:*

Erchempoldi 3.

Erchenpolt cv. flor.  
(St. A. 17./1.)

Erchinpolt W. (p.  
widelheim.)

*Erchanpert:*

Erumberti 22.

Ermpreht fr. nr.  
(XIII. a. 19./3.)

Erchinpreht Z. 2.

Herchinpertus  
Z. 1115.

Erinberti 131.

Heribret fr.nr.(XIII.  
b. 20./12.)

Heribert W.  
(molendinum  
in vitro 1125.)

*Volcmar:*

Volchmari 55.

(Volchmar cv. [XII.  
29./6., 31./12.],  
ohne Beisatz.)



I. Diptychil.	II. Nécrologe.	III. Codex traditionum.	IV. Urkunden.
	(Conversi et fr. nr.)	(Wohltäter u. Zeugen.)	(1111 23./8., 1115 9./8., 1125 20./11.)
<i>Friderich:</i>	Fridericus scholaris fr. nr. (XIII. a. 6./4.) Fridericus fr. nr. (XIII. a. 9./4.)	Friderihc Z. (2, 7, 8, 13.) Friderihc de ellin- perc Z. 12.	Friderich W. (eccl. Munichis pach.)
<i>Geppo:</i>			Geppo pbr. W. (vi- nea aschah.)
<i>Gerboto:</i>	Gerbotonis 69. Gerbort fr. nr. (XIII. a. 4./7.)		
<i>Gerhoch:</i>		Gerhoch (frater Altmani) Z. 14.	
<i>Gerholm:</i>	Gerholmi 92.		
<i>Gerold:</i>	Geroldi 26. Geroldus fr. nr. (XIII. a. 28./3.)	Gerolt Z. (1, 3, 14.)  Gerolt Z. 14.	Gerolt W. (1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , L. + P. mans. geil- spach.)
<i>Gerunc:</i>		Gerunc Z. 6.	Gerunch de sal- mansliten Z. 1125 (Necr. XII. 30./1.)
<i>Gerwalch:</i>		Gerwalh (filius Ge- zili) Z. 14.	
<i>Gezili:</i>		Gezili (pater Ger- walchi) Z. 14.	
<i>Gisilhart:</i>		Gisilhart Z. 9.	
<i>Gotto:</i>	Goetto de hospitali cv. (XII. 28./3.)	Gotto Z. 13.	Gotto W. (frater Rutharti) (p. nezzilbach. P.) Gotti W. (p. i. tegrimbahc.)

<b>I. Diptycii.</b>	<b>II. Neceologiae.</b> (Conversi et fr. nr.)	<b>III. Codex traditionum.</b> (Wohltäter u. Zeugen.)	<b>IV. Urkunden.</b> (1111 23./8., 1115 9./6., 1125 20./11.)
<i>Griffo:</i>		Griffo Z. 1.	
<i>Guodrun:</i>	Guodrun 94.		
<i>Gumpo:</i>	Gumponis 15.	Gumpo fr. nr. (XIII. a. 26./2.)	Cumpo Z. 9.
<i>Gumpolt:</i>	Gumpoldi 160.		(Gumpolt Dompropst 1140 u. Neer. XII.)
<i>Gundhart:</i>			Gunthart Z. (10, 11, 12.)
<i>Gunzo:</i>			Gunzo Z. 8.
<i>Hadamar:</i>			Hadamar Z. (1, 3, 12.)
<i>Hatto:</i>	Hatonis 9.		Hatto W. (p. i. P. Goldinstorf.)
<i>Hartman:</i>	Hartman 46.		Hartman Z. (6, 8, 13.)
<i>Hartwic:</i>	Hartwici 76. Hartwici 89.	Hartwich fr. nr. (XIII. a. 26./2.)	
<i>Haza:</i>			Haza (cum Perihta) W. 7.
<i>Heidfolc:</i>	Hettfolchi 10. Heitfolchi 33.	Heitfoch (Hettfolch) cv. fr. nr. (XII., XIII. a., XV. 4./2.)	Heitfolch (cum Heilce) W. 12.
<i>Heimo:</i>		? Haymo de s. Flor. (Wilh. 13./2.)	Heimoldus Z. 1115.

I. Diptych.	II. Necrologe. (Conversi et fr. nr.)	III. Codex traditionum. (Wohltäter u. Zeugen.)	IV. Urkunden. (1111 23./8., 1115 9./6., 1125 20./11.)
<i>Heinrich:</i>			
Heinrici 87.	Heinrich (Heinricus) fr. nr. (L. c. S., XIII. a. 9./4.)	Henrihc Z. 2. 9.	(Henricus de gran- ninhac qui dedit predium suum oc. Nec. XII.)
<i>Herrant:</i>			
Herrandi 48.	Herrandus fr. nr. (XV. 9./5.)		Herrant W. (p. totelingin.)
<i>Herto:</i>			
			Herto W. (pre- dium.)
<i>Herrich:</i>			
	Herrinch cv. (L. c. S.)		Hiringus Z. 1115.
<i>Herloch:</i>			
	Herloch cv. (L. c. S.)		
<i>Herman:</i>			
Hermann 12.	Hermannus fr. nr. (L. c. S. XIII. a., St. A., 19./2.)		
<i>Heroldus:</i>			
	Herolt cv. (L. c. S.)		
<i>Hitto:</i>			
		Hitto Z. 9.	
<i>Hiltewart:</i>			
? Hiltr . . . 127.	Hiltewart cv. (L. c. S.)		
<i>Hirzilo:</i>			
		Hirzilo W. 11.	
<i>Hugo:</i>			
Hugonis 19. Hugo 56. Hugo 81.	Hûc cv. (L. c. S.)	? Huzo Z. 3.	
<i>Hunolt:</i>			
Hunolt 61.	Hunolt fr. nr. (XIII. a. 19./6.)		
<i>Jacco:</i>			
	(Jacco pbr. [XIII. in. 1./1.]		Jacco W. (p. i. egilisperhc.)

<b>I. Diptych.</b>	<b>II. Necrologe.</b> (Conversi et fr. nr.)	<b>III. Codex traditionum.</b> (Wohltäter u. Zeugen.)	<b>IV. Urkunden.</b> (1111 23./8., 1115 9./6., 1125 20./11.)
<i>Joannes:</i>		Jannes Z. 2.	
<i>Irmhardus:</i> Irmenhart 82.			
<i>Izo:</i>	Izo subdiac. (XII. 5./12.)	Izo clericus (Sohn des Izo u. der Willa) W. 3. Izo Z. 4, 5.	Izo W. (p. truna- dorf gerlatin- gin.) Izo (c. Willa) W. (p. stadelen.)
<i>Leo:</i> Leonis 124.	Leo cv. fr. nr. (L. c. S., XIII. a. 4./3.)		
<i>Liutperht:</i> Liuperti 39.	(Liutprehtusc. [XII. 8./9.], aber ohne Beisatz.)		
<i>Liutpolt:</i> Liupoldi 100.	Löipolt cv. fr. ur. (L. c. S., XII., XIII. b. St. A., 4./12.)	Liupolt Z. 1 2.	
Liupoldi 122.	Liupold fr. nr. (XIII. a. 15./2.)	Liupolt Z. 2.	
Liupoldi 126.			
Liupoldi 129.			
<i>Liutprant:</i> Liuprandi 73.	Liuprant fr. nr. (XII., XIII. a. 26./7.)		
<i>Liutwin:</i>		Lovituuinus (Sohn d. Totala) W. 9.	
<i>Manegolt:</i>			Manegolt W. (p. baschingin.)
<i>Marcwart:</i> Marchwart 30.	Marquort fr. nr. (XIII. a. 4./8.)		Marchwart W. (p. nescilbach.)
Marchwart 54.	Marquart scol. (L. c. S.)		Marchwart W. (p. therebeia 1115 p. threbeic 1125.)
	Marchort scol. (L. c. S., XIII. a. 5./4.)		

I. Diptycii.	II. Necreloge.	III. Codex traditionum.	IV. Urkunden.
	(Conversi et fr. nr.)	(Wohltäter u. Zeugen.)	(1111 23./8., 1115 9./6., 1125 20./11.)
<i>Mazel:</i>			
Mezil 57.	Mazilinus fr. nr. (XII. 10./6.)	Mazilo Z. 10, 11.	Mazilinus Z. 1115.
<i>Meingoz:</i>			
		Meingoz Z. 1.	Meingoz pbr. W. (curtis c. vinea truhebach.)
<i>Meinhart:</i>			
		Meinhart Z. 6, 9.	
		Meinhardus W. 8.	Meinhart W. (p. primizlastorf)
<i>Merbot:</i>			
Merbot 62.	Merbot fr. nr. (XIII. a. 21./6.)		
<i>Misico:</i>			
			Misico W. (p. widelheim.)
<i>Noppo:</i>			
		Noppo Z. 12.	Noppo (hom. nob.) W. (p. here-singin L. + P.)
<i>Otachar:</i>			
Otacharii 20.	Otacher fr. nr. (XIII. a. 8./4.)	Ozi Z. 14.	Ozo W. (p. goldins-torf.)
Otachri 85.	Otacher fr. nr. (XIII. b. 15./9.)	Ovcie Z. 12.	Ozi W. (p. ad stu-dahe.)
Otacri 123.	Otacher fr. nr. (XIII. a. 16./3.)		
<i>Odalperht:</i>			
		Ovdalpreht Z. 12.	
<i>Odalmunt:</i>			
		Oudalmunt Z. 14.	
<i>Odalscalcus:</i>			
Ůlschalci 36.	Ůlschalch fr. nr. (XII., XIII. b. 27./9.)		
Ůlschalci 88.			

<b>I. Diptycii.</b>	<b>II. Necrologe.</b> (Conversi et fr. nr.)	<b>III. Codex traditionum.</b> (Wohltäter u. Zeugen.)	<b>IV. Urkunden.</b> (1111 23./8., 1115 9./6., 1125 20./11.)
<i>Otto :</i>			
Otonis 18.	Otto fr. nr. (XIII. a., St. A. 15./3.)	Otto Z. 8.  Otto (Sohn des Ovdalrich v. Hasalpach) Z. 12.	
<i>Ortwin :</i>			
Ortwini 34.			Ortwin W. (p. juxta willihartistorf 1115, 1125.)
<i>Rabo :</i>			
Rabo 21.	Rabo fr. nr. (XIII. a., St. A. 17./3.)		
<i>Rachwin :</i>			
Rachwin 28.	Riwin (Riuvin, Rae- win) fr. nr. (XII., XIII. a., St. A. 29. u. 30./3.)		
<i>Ratbot :</i>			
Rapotonis 125.	Rapot cv. fr. nr. (L. c. S., XIII. b. 21./12.)		
<i>Ratker :</i>			
Rakkeri 91.			
<i>Ratold :</i>			
		Ratolt Z. 13.	
<i>Rafolt :</i>			
		Raffolt Z. 2.	Raffolt (Bruder Ar- noldi) W. (p. willihartisdorf 1115, 1125.)
<i>Rantuic :</i>			
	Rantwich fr. nr. (XIII. b. 31./12.)	Rantuuihc Z. (4, 5, 6, 8, 10, 11.) Rantuuihc Z. 8.	
<i>Rantuin :</i>			
	Rantwinus cv. (L. c. S.)		
<i>Reinbot :</i>			
Regin-pato 43 und 44.	Reginpot (Rimpoto) fr. nr. (XII., XV. 1./5.)		

I. Diptych.	II. Necrologe. (Conversi et fr. nr.)	III. Codex traditionum. (Wohltäter u. Zeugen.)	IV. Urkunden. (1111 23./8., 1115 9./6., 1125 20./11.)
<i>Reinger:</i>		Reinger Z. 2.	
<i>Reinhart:</i>			Reinhart W. (vinea.)
<i>Reinolt:</i>			
Reinoldi 13.	Reinolt fr. nr. (XIII. a. 21./2.)		
Reinoldi 77.	Reinoldus fr. nr. (XIII. a. 16./8.)	Reinolt de lengi- nouna Z. 1.	
<i>? Richil:</i>			
Richil 97.			
<i>Riziman:</i>			Riziman W. (p. widelheim.)
<i>Rudegerus:</i>		Rovdeger Z. 1.	
<i>Ruthart:</i>			Rovdhart W. (p. tegrinpahc.)
<i>Rudmarus:</i>		Rovdmar Z. 10, 11. 6./4.)	
<i>Rudolfus:</i>			
Rödolphi 80.	Rudolfus schiliche cv. (XII. 18./4.)	Rovdolfo Z. (1, 6, 12.) (Rovdolfo [de per- ge] W. 13.)	Roudolf W. (p. eglincheim.) (Roudolf advoc. W. (p. trunae, gomerichingin, bosinpahc.) [4 p. trunae, posinbach P.]
<i>Ruoz:</i>			
	Ruoz (Rouzo) fr. nr. (XIII. b., St. A. 27./12.)		
<i>Sahso:</i>		Sahso Z. 8.	
<i>Snelmöt:</i>			
Snelmât 99.	Snelmôt fr. nr. (XIII. b. 1./12.)		

<b>I. Diptycii.</b>	<b>II. Necrologe.</b> (Convers et fr. nr.)	<b>III. Codex traditionum.</b> (Wohltäter u. Zeugen.)	<b>IV. Urkunden.</b> (1111 23./8., 1115 9./8., 1125 20./11.)
<i>Sterfrit</i> :		Sterfrit Z. 2.	
<i>Sigbertus</i> :		Sigibreht Z. 3.	
<i>Sigbot</i> :			
Sibotonis 14.	Siboto fr. nr. (XIII. a. 27./2.)		
Sibot 75.	Siboto fr. nr. (XIII. a. 8./8.)		
<i>Sigfridus</i> :			
	Sifridus fr. nr. (XV. 3./5.)	Sigefrit Z. 2.	
<i>Sighart</i> :			
Sigihardi 51.	(Sigehart de sippach Nec. XII. 10./3.)		Sigihart W. (eccl. wartperch.) Sigihart de sinciperch 1125.
<i>Sigmarus</i> :			
		Sigimar Z. (10, 11, 14.)	
<i>Sunzo</i> :			
	Sunzo de hospitali cv. (XII. 19./9.)		Sunzo W. (p. sonzonis willihartistorf. 1115, 1125.)
<i>Ulrath</i> :			
Uolradi 45.	Uolrath fr. nr. (XII. 2./5.)		
<i>Ulricus</i> :			
. . . lrici 11.	Ůdalricus(Oudalrich) cv. fr. nr. (L. c. S., XIII. b., St. A. 6./12.)	Ovdalriche Z. 2.	Ovdalrich W. (p. posinbahc.)
Ůlrici 90.	Ulricus fr. nr. (XIII. a. 8./4.)	(Ovdalriche de hasalpahc, [Vater d. Otto] Z. 12.)	
Olrici 121.			
<i>Urliuch</i> :			
Ůrlivel 98.			Urliuch W. (p. posinbahc.)



I. Diptycii.	H. Necrologe. (Conversi et fr. nr.)	III. Codex traditionum. (Wohltäter u. Zeugen.)	IV. Urkunden. (1111 23./8., 1115 9./6., 1125 20./11.)
<i>Walchun:</i>	Walchunus fr. nr. (H. II., Wilh. 27./4.)	Walchun Z. 8.	
<i>Walther:</i>		Walther cv. (L. c. S.) Walthero Z. 2.	
<i>Waldo:</i>	Walto 29.	Walto fr. nr. (XIII. a. 1./4.)	Walto W. 10, 11, Z. 13.
<i>Warmunt:</i>			Warmunt Z. 8, 12.
<i>Wazaman:</i>	Waziman 35.		Wazaman Z. 7, 8. Waziman W. (p. mistetin.)
<i>Wernherus:</i>			Werinherus Z. 14.
<i>Wezil:</i>	Wezil 41.	(Wezil [Wezel] cv. [XII. 24./2., 3./11.], aber ohne Beisatz.)	Wezilo Z. (3, 4, 5, 9, 10, 11, 12.)
<i>Will . . . :</i>	Will . . . 133.		
<i>Wilhelmus:</i>	Willehalm 63.	Willehalm fr. nr. (XIII. a. St. A. 27./6.)	Willihalm de wer- die Z. 1. Willihalm W. (p. woluarin.)
	Willihalmi 118.	Willehalm fr. nr. (XIII. a. 2./3.)	
<i>Wisent:</i>	Wisinto 47.	Wisint (Wisinto) cv. fr. nr. (XII., XV. 8./5.)	
<i>Wolfper:</i>	Wolfpert 68.	Wolfper fr. nr. (XIII. a. 3./7.)	Wolfpreht Z. 10, 11. Wolfpret W. (p. widelham.)
<i>Wolfger:</i>		Wolfker fr. nr. (XIII. a. 12./2.)	Wolfger W. (p. raffolstetin.)

I. Diptycii.	II. Necrologe. (Conversi et fr. nr.)	III. Codex traditionum. (Wohltäter u. Zeugen.)	IV. Urkunden. (1111 23./8., 1115 9./6., 1125 20./11.)
<i>Wolfgang</i> :			Wolfgang W. (p. loma 1125.)
<i>Wolfhart</i> :	? Wolfhardus fr. nr. (H. II., XV. 2./5.)	Wolfhart Z. 1.	
<i>Wolfram</i> :		Wolfram Z. (6, 7, 8, 10, 11, 13.)	
<i>Wolozo</i> :			Wolozo W. (pre- dium.)
? <i>Wolsolt</i> :		Wolsolt Z. 14.	
? <i>Zacco</i> :		Zacco Z. 14.	
<i>Zuento</i> :	Zwento 104.	Zwento (Zvento) fr. nr. (XIII. b., St. A. 10./12.)	Zuento Z. 3.
? <i>Zuzi</i> :		Zuzi Z. 14.	

Sehen wir uns die Tabelle näher an, so finden wir, daß die erste und zweite Rubrik am meisten übereinstimmt, die dritte und vierte Rubrik aber nur mehr oder weniger ergänzend sich darstellt. In zirka 20 Fällen stimmen alle vier Rubriken überein; aber wir werden uns schwer hüten, jetzt schon zu behaupten, daß auch nur in einem einzigen Falle alle vier in gleicher Linie stehenden Namen sich auf ein und dieselbe Person beziehen müssen.

Viel günstiger stellt sich die Sache, wenn wir die erste und zweite Spalte mitsammen vergleichen. Unter 116 Diptycii<sup>1)</sup> können wir 78 zählen, welche mit unseren „conversi“ und „fratres nostri“ übereinstimmen. Das muß doch mehr als Zufall sein, namentlich, wenn man bedenkt, daß oft recht auffallende und seltene Namen der Diptycii sich unter den conv. wiederfinden. Zum Beispiel: Alger, Adalo, Ezilo, Perwolf und Wolfper, Pillunch, Ekkerich,

<sup>1)</sup> 117 Namen sind leserlich und Bischof Altman kommt hier nicht in Betracht.

Engildie, Gumpo, Heitfolch, Herrant, Hunolt, Mezil, Merbot, Rabo, Rapoto, Snelmüt, Uolrath, **Walto**, Wisint, Zwento.

In 26 Fällen können wir bis jetzt keinen Hausangehörigen gegenüberstellen; ganz unbekannt bleiben uns davon: Almar <sup>1)</sup> 38. Eberhard <sup>2)</sup> 95. Gerholm 92. Guodrun (?) 160. Irmenhart 82. Liupert 39. Richil 97.

Wenn wir bedenken, daß uns in unseren wichtigsten Nekrologen s. XIII. nur Bruchstücke zur Verfügung stehen und daß wir bei vollständigeren Quellen wohl auch die fehlenden „conversi“ und „fr. nr.“ noch ergänzen könnten, so liegt wohl die Ansicht nahe, was ja auch an und für sich schon das Wahrscheinlichste ist, daß wir in unserem Diptychum das älteste Verzeichnis unserer Hausangehörigen, besonders der „conv.“ und „fr. nr.“ vor uns haben.

Schluß: „Die Laienbrüder von St. Florian“, zugleich Erklärung der vorangehenden Tabelle, folgt.

Beilage.

## Zwei Urkunden,

betreffend die Besitzungen St. Florians in der Riedmark.

### Bestätigungsurkunde

des Markgrafen Leopold IV. (III.) v. Öst.

ddo. 1115 9./6.

(O. U. B., II. p. 150.)

„predium marchuardi threbeia“

„p. stoigei“

„p. threbesse brumizlaistorf“

„p. sunzonis willihartisdorf“

„p. rafoldi fratrisque ejus arnoldis  
ibidem“

„p. ortuini et peritholdi juxta eandem  
villam“

„p. uolcrade vidue beregingin“.

„p. penzonis threbinicha“.

„Hec nota sunt fidelibus nostris  
herchinberto, Macilino, hringo,  
Heimoldo, dūrinchardo“.

### Bestätigungsurkunde

König Lothars

ddo. 1125 20./11.

(O. U. B. II., p. 162.)

„predium Marcwardi trebeic“

„p. wolfgangi et ekkerici loma“

„p. trebesse et quidquid habent in  
primizlastorf“

„p. sonzonis,  
arnoldi et raffoldi in willihartisdorf“.

„p. ortwini et Perhtolfi“.

„p. volcrade vidue et cetera que  
possident in beigirin“.

„molendinum ad wtro, quod tradidit  
heribertus“

„p. egilisperc, quod tradidit iacco“.

„p. cirtanaran“.

<sup>1)</sup> Ein „Almar“ scheint auf in der Altmanschen Stiftungsurk. als Domherr von Passau und in uns. ältest. Necr. s. XII., 8. April, als „episc.“

<sup>2)</sup> „Eberhart de sicenperge“ in unserem Necr. s. XII., 7. Jän. (Ministerialen der Volkenstorfer).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen  
Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [69](#)

Autor(en)/Author(s): Ackerl Josef

Artikel/Article: [Das Diptychum aus der 1. Hälfte des XII.  
Jahrhunderts in St. Florian und seine Geheimnisse. 125-151.](#)